

Zeitschrift: Neujahrsblatt Wangen an der Aare
Herausgeber: Museumsverein Wangen an der Aare
Band: - (2000)

Rubrik: Vor hundert Jahren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vor hundert Jahren

Markus Wyss

Auf der Suche nach neuen Beiträgen für unser Neujahrsblatt tauchte die Idee auf, einmal das Zeitradd 100 Jahre zurückzudrehen, um festzustellen, welche Probleme und Projekte die damalige Einwohnerschaft von Wangen beschäftigte.

Freundlicherweise durfte ich in alten Protokollen und Büchern stöbern und diese entpuppten sich als wahre Fundgrube. Die folgenden Beiträge sind nur Brosamen aus einer reichen Fülle von Schriftstücken.

Schon vor 100 Jahren tagte der Gemeinderat mindestens alle 14 Tage. Nebst der ordentlichen Frühlings- und Herbstgemeindeversammlung fanden immer wieder „Extra-Einwohnergemeindeversammlungen“ statt. Der Gemeinderat hatte also schon damals ein gerütteltes Mass an Arbeit zu verrichten. Zudem gab es damals noch keine geeigneten Hilfsmittel in der Verwaltung. Die Schreibmaschine kannte man noch nicht. Nebst guten Verwaltungskenntnissen war also eine schöne leserliche Handschrift gefragt. Leider ist diese Handschrift für unsere Generation kaum mehr lesbar. Es sind nur noch wenige, die diese Schreibart lesen können. Freundlicherweise hat sich Frau Kathrin Buchmann von der Gemeindevverwaltung Wangen bereit erklärt, die Protokolle ins leserliche zu „übersetzen“, wofür wir herzlich danken. Die Übersetzung erfolgte buchstabengetreu. Stören Sie sich nicht an der zum Teil eigenartigen Schreibform (Orthographie) oder an allfälligen Fehlern.

- Bei der Extra-Gemeindeversammlung vom 19. Februar 1900 ging es um den Landerwerb für das heutige Primarschulhaus, das 1903 bezogen wurde.
- Der zweite Beitrag vom 9. März 1900 befasst sich mit einer Lehrerwahl für die „untere Mittelklasse“. Die Lehrkräfte wurden also dazumal noch an der Gemeindeversammlung gewählt.

Sollte die Rubrik „Vor hundert Jahren“ Anklang finden, folgen in den nächsten Jahren weitere Beiträge.

Nachstehend der erste Beitrag: Das Protokoll der „Extra-Einwohnergemeindeversammlung“ über den Landerwerb für das heutige Primarschulhaus vom Montag, den 19. Februar 1900.

Die erste Seite des Original-Protokolls der „Extra-Einwohnergemeindeversammlung“ über den Landerwerb für das heutige Primarschulhaus vom Montag, den 19. Februar 1900 sehen Sie auf der umliegenden Seite abgebildet.

Viel Spass und Geduld beim Lesen, sofern Sie versuchen, die alte Schrift zu entziffern.

Anschliessend die Uebersetzung des obgenannten Originals in unsere Schrift.

303.

Рисованка: Луиза В. Луиза.

Druckg. Vierbusm. 130.

Endemisme: Spanien, Portugal.

Don Juan Manuel.

II. Zu Hinnungsbauern wurden verpflichtet: Herr Herr Gumbert, Lehner, und Herr Kinder. Bischof, Langermann.

IV. Ergebnisse der Auswertung.

Dieser Schriftchen wird nachstehend beifolgend über die seit dem
 letzten Gemeindevorstandeswahltag v. 7. September 1899. bezüg-
 lich dieses verstorbenen Pfarrers ergangenen Beschlüsse,
 denen ich mich dem J. Kuzinowicz wegen des
 Offenerhandels, die aber zu einem Eingekaufe geführt
 haben, verständlich mit Herrn Adolph Tsch., und
 demselben mit demselben Tsch. & Wiffstetter über
 die Kutschschafbesitzung, bezügl. d. selben Beschlüsse.

54

Extra Einwohnergemeindeversammlung

Montag den 19. Februar 1900. Abends 8 Uhr im Lehrzimmer Schorer.

Bekannt gemacht durch 2maliges Einrücken in den Amtsanzeiger und 1 maliges Einrücken ins Amtsblatt. Zu derselben wurden auch die Ausweiskarten durch Weibel den Stimmberechtigten zugestellt.

Präsident: Herr Joh. Luder.

Anwes. Stimmberechtigte 130.

Sekretär: Christen, Notar.

Verhandlungen

- I. Circa % nach 8 Uhr wird die Versammlung bei ca. 80 anwesenden Stimmberechtigten durch den Präsidenten eröffnet unter Angabe der Traktanden:
- II. Zu Stimmenzählern wurden vorgeschlagen und mit Stimmenmehrheit gewählt: Herr Hans Zürcher, Lehrer, und Herr Friedr. Schmitz, Burgerrath.
- III. Niemand verlangt Ablesung des Stimmregisters, des Gemeindegesetzes oder des Gemeindereglements, worauf dann auf Befragen des Präsidenten die heutige Versammlung als eine gesetzlich constituirte erklärt wurde, nachdem vorher die Frage ob Jemand anwesend sei, der das Stimmrecht nicht besitze stillschweigend verneint worden war.

IV. Schulhausbauangelegenheit

Herr Präsident Luder erstattet Bericht über die seit der letzten Gemeindeversammlung v. 7. September 1899, bezüglich eines anderen Platzes gepflogenen Unterhandlungen einestheils mit der h. Regierung wegen des Pfarrlandes, die aber zu keinem Ergebnis geführt haben, anderntheils mit Frau Wittwe Jost, und dann schliesslich mit Hrnh. Rudolf Rikli und Mithalte über die Rothfarbbesitzung, bezüglich welcher eine Untersuchung und Begutachtung durch die Herren Baumeister Fröhlicher in Solothurn und Architekt Schneeberger in Solothurn d.h. Herz'buchsee als unbetheiligte Sachverständige, stattgefunden habe und hierauf nach endlicher Einigung mit Hrnh. Rikli und Mithalte ein Kaufvertrag abgeschlossen worden sei, der heute nun vorliege.

Nachdem hierauf sowohl das Experten-Gutachten als auch der Kaufvertrag der Versammlung ablesend mitgetheilt worden war, erklärte dann Herr Präsident Luder, die Mehrheit des Gemeinderathes empfehle der Gemeinde den Kaufvertrag mit Hrnh. Rikli und Mithalte zur Genehmigung. - Hierauf die Diskussion eröffnend.

Herr Adolf Roth empfiehlt das Rothfarbprojekt, betonend, dass dasselbe von der beauftragten Commission sorgfältig untersucht worden sei, dass dieses Projekt jedenfalls nicht höher zu stehen kommen werde als dasjenige des Turnplatzes, eher niedriger, dass die Rothfarbbesitzung ein zweckmässigerer und schönerer Platz für ein Schulhaus gebe, als der von 3 Seiten mit stark befahrenen Strassen und Eisenbahnlinie umgebene Turnplatz. Herr Roth wünscht, es möchte die Versammlung im Interesse der Gemeinde dem vorliegenden Projekt d.h. Kaufverträge die Genehmigung ertheilen.

Der Amtschreiber Sollberger erklärt hierauf, er rede im Namen der Minderheit des Gemeinderathes, welche das Rothfarbprojekt nicht annehmen könne und führt im weiteren aus, dass die Berechnungen der Experten wie des Hrnh. Adolf Roth nicht richtig seien, indem das Abbruchmaterial nicht mehr als die Abbruchkosten werth sei, indem solches nicht verwerthet werden könne, die Bleikemate zu hoch angeschlagen sei, indem sie

nicht mehr als fr. 1'000 per Juch, gelte, das Rothfarbprojekt überhaupt keinen Vortheil biete gegenüber dem Turnplatzprojekt, im Gegentheil einen direkten Nachtheil von fr. 25'000. überdiess mit lästigen Servituten belastet sei und das Turnplatzprojekt für die Gemeinde technisch und finanziell das Geeignetste sei. Er für seine Person werde sich indess dem Entscheide der Gemeinde fügen.

Die Herren Vizepräsident Roth-Bösiger, Pfarrer Walther und Wilhelm Ingold bestreiten die Richtigkeit der Ausführungen des Hrn. Sollberger, indem man dem Gutachten der Herren Sachverständigen Glauben schenken müsse, die Bleichematte als Bauterrain jedenfalls einen grösseren Werth habe als er behaupte, dass er einzelne Posten zu Gunsten des Rothfarbprojektes nicht in Berechnung gezogen habe, dass die Fagaden eines Schulhauses auf dem Turnplatz bei fr. 10'000, mehr koste als bei einem solchen auf der Rothfarbbesitzung, was er ebenfalls unterlassen habe anzugeben, dass überhaupt das heutige Projekt nicht höher zu stehen komme als das andere und diesem letztern aus praktischen Gründen vorzuziehen sei, dass des Friedens und der Einigkeit willen die Annahme desselben zu wünschen sei, weshalb sie die Genehmigung des Kaufvertrages ebenfalls empfehlen.

Herr Alfred Pfister erklärt, er unterstütze die Ausführungen des Hrn. Amtschreiber Sollberger.

Nachdem Niemand mehr das Wort verlangt, wird die Diskussion geschlossen erklärt, worauf denn Herr Präsident Luder noch seinen Standpunkt in dieser Sache erläutert und erklärt, dass das Rothfarbprojekt von der beauftragten Baukommission allseitig untersucht worden sei, dass die Rothfarbbesitzung weil ruhig für einen Schulhausplatz ganz geeignet sei wie kein anderer und dass die Gemeinde in keine grössere Schuldenlast komme als beim Turnplatzprojekt, er deshalb mit gutem Gewissen und bester Überzeugung der Gemeinde den Kaufvertrag zur Genehmigung empfehle.

Auf Befragen wird geheime Abstimmung beschlossen.

Hierauf wird in geheimer Abstimmung mit 88 Ja gegen 41 Nein und einer Enthaltung also über zwei Drittel der Stimmenden, dem vorliegenden Kaufverträge mit Herrn Rudolf Rikli und Mithalte die Genehmigung erteilt.

Spitalerweiterung in Langenthal

Nach Berichterstattung des Präsidenten Hrn. Luder, dass die Gemeinden des Bipperramtes nun bis 1. Juli nächsthin Frist erhalten haben sich über ihre Betheiligung schlüssig zu machen, bis wohin sich die Sache bezüglich des Spitals das Herr Dr. Reber in N.bipp erstellen lässt und den genannten Gemeinden schenken will, besser abklären wird, wird nach dem Antrage des Gemeinderaths dieses Traktandum für heute verschoben.

Die Genehmigung des heutigen Protokolls wird dem Gemeinderath übertragen.

Schluss halb 11 Uhr.

Ns. der Gemeindeversammlung,

der Präsident:
sig. Joh. Luder

der Sekretär:
sig. H. Christen, Notar.

Quelle: Gemeindearchiv der Einwohnergemeinde Wangen an der Aare